

Kirche:

Nach der ebenfalls sehenswerten Renovierung der Pfarrkirche im Jahre 2001 wurden einige kirchliche Gegenstände unter Denkmalschutz gestellt. Nachdem sie im Pfarrhofdachboden und bei einem Landwirt zwischengelagert wurden haben sie jetzt im Museum einen beschaubaren Platz gefunden.



Gestionsbuch 1884

Diese Kanzel wurde angeschafft durch freiwillige Beiträge des Franz Gruber und der Pfarrgemeinde 1887.

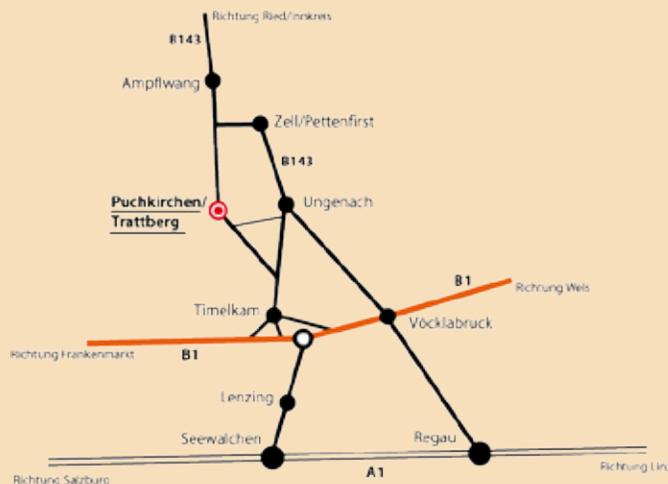


Heiliges Grab, wurde bis 1998 im Eingangsportal der alten Kirche ostseitig in der Karwoche aufgestellt.

Das mechanische Kirchturm-Uhrwerk wurde bis zur Elektrifizierung 40 Jahre lang vom Mesner Johann Gschwandtner, Gemeindegemeinsekretär, täglich aufgezo-gen und eingestellt.



So finden Sie Puchkirchen am Trattberg:



Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Auskünfte unter Telefonnummer
07682 / 7506, Gaisbauer
07682 / 7461, Nagl
07682 / 7558, Ablinger

oder im Internet unter:
www.puchkirchen.at/dorfmuseum/

Mitglied im OÖ Museumsverbund

Gerne bewirtschaften Sie auch die
Gasthäuser vor Ort (bitte um Voranmeldung).

 **Gasthaus**
Alfred KINAST
4849 Puchkirchen 2
Tel. 07682 7220

... für
gemütliche
Stunden



Trattberghof

Theresia Schnötzlinger

4849 Puchkirchen am Trattberg 4

Tel.: 07682 / 7219, Fax DW -20

Tel. 07682 / 7272

 **Holzwirt**

DORFMUSEUM PUCHKIRCHEN AM TRATTBERG



Jedes Stück in diesem Haus hat seine eigene Geschichte. Von der alten Kaffeeröstmaschine bis zu den Trachten und bergmännischen Exponaten können zahlreiche in Vergessenheit geratene Kenntnisse und Erinnerungen erläutert werden.

Die Schwerpunkte liegen auf Handwerk, kirchlichen Exponaten, Bergbau und örtlichem Vereinswesen. Einige Stunden darin verweilen sind über hundert Jahre wert und Althergebrachtes wird für den Besucher wieder lebendig!

Träger: Museum-, Heimat- und
Brauchtumsverein Puchkirchen

Anschrift: Obmann Alt-Bgm. Adolf Gaisbauer,
Mühlberg 3, 4849 Puchkirchen

Gründung und Entstehung des Museums:



Josef Schick, ein ehemaliger Bergmann aus Puchkirchen, hat zu seiner Lebzeit alte Landwirtschafts-, Haushalts- und Handwerksgeräte gesammelt. Schick vermachte seine Sammlung nach seinem Tod 2001 dem öffentlichen Gut. Um diese auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde in der alten Aufbahrungshalle, dem alten Feuerwehrhaus und Musikheim 2005, unter Initiative

von Alt-Bgm. Adolf Gaisbauer, das Dorfmuseum eingerichtet.

Vom neu gegründeten Museumsverein wurde das im Eigentum der Pfarre und Gemeinde befindliche Gebäude unter Mithilfe aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen saniert und zweckentsprechend umgebaut. Dies wurde durch Robotleistungen, Sachspenden und Bausteinaktionen von der Bevölkerung unterstützt.

Der neue **Vorstand**, erstmals am 7. Juli 2005 gewählt, setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Adolf Gaisbauer, Obmann; Manfred Fürtbauer, Obmann-Stellv.; Margarete Endler, Schriftführerin; Alois Hemetsberger, Schriftführer-Stellv.; Helmut Nagl, Kassier; Johann Lukas; Kassier-Stellv. Sachwart: Johann Waldhör. Bauausschuss: Franz Böckl, Fritz Zweimüller, Dieter Dobias. Der Verein wird mit ca. 180 Vereinsmitgliedern unterstützt.



Unser Museum gibt Zeugnis von alten **Handwerksberufen**, wie Schneider, Schuster, Binder, Bäcker, Zimmermann, Huf- und Wagenschmied.



Der sogenannte „Witter“-stromfreie Wasserversorgung (links), Brunnenbauwerkzeug (darunter).

Nach Auflassung des Wagnereibetriebes wurde von 1954 bis 1963 eine Schierzeugung eingerichtet.

Küchen- und Haushaltsgegenstände von früher.



Landwirtschaftliche Handwerksgeräte anno dazumal.

Erdölfund „Puchkirchen 1“



Mit einer umfangreichen Ausstellung präsentiert sich die RAG in unserem Museum.

Der Brunnen am Ortsplatz erinnert an die erste niedergebrachte fündige Bohrung der RAG 1956 in Puchkirchen, die nach „P1“ benannt wurde.



Bergbau und Kohletransport:



Erinnerungsstücke des Bergarbeitervereins und des Bergmannschores Puchkirchen

Einiges über die Bergbaugeschichte und die Braunkohleförderung im Hausrucksicht manebenfalls durch einen Stollenbau des Bergknappenvereines.

